

A m t s - B l a t t



N^{ro.} 53.

Donnerstag den 1. May

1828.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 475. (5) ad Gab. Nr. 5763.

Verlautbarung.

Womit die Competenz, zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Studenten-Stiftungen ausgeschrieben wird. — Mit Ende October 1827 sind folgende Studentenstiftungsplätze erledigt worden: 1.) Der Justinische, im jährlichen Ertrage pr. 17 fl. 3 kr. E. M., welcher besonders für Studierende, dem Stifter anverwandte, und in Ermanglung derselben für arme Studierende, vorzüglich aus der Pfarr Radmannsdorf gebürtige Knaben bestimmt ist. — 2.) Der Friedrich Skerpin'sche, im jährlichen Ertrage von 50 fl. E. M., welcher für einen aus der Skerpin'schen Familie studierenden Knaben, und in Ermanglung der Unverwandten, für einen aus der Stadt Stein gebürtigen, armen studierenden Knaben, auf die Dauer von 6 Jahren, zum Genusse bestimmt ist, und 3.) Das zweyte Musikfondsstipendium, im jährlichen Ertrage von 50 fl. E. M., zu dessen Genusse arme, der Musik besitzene Schüler, welche sich zugleich bey dem musikalischen Gottesdienste in den Pfarrkirchen der Stadt Laibach verwenden lassen, berufen sind. — Jene Schüler, welche einen der erwähnten Stiftungsplätze zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits- und mit dem Zeugnisse der überstandenen Pocken, dann mit den Schulzeugnissen von den letzten 2 Semestern belegten Gesuche, längstens bis 10. May l. J., bey diesem Gubernium zu überreichen, weil auf die später einlangenden oder nicht auf ob erwähnte Art instruirten Gesuche kein Bedacht genommen wird. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß jene Schüler, welche den Genus einer dieser Stiftungen aus dem Rechte der Verwandtschaft ansprechen wollen, ihrem einzureichenden Gesuche, nebst obberührten Documenten, auch einen Stammbaum beizulegen, und den Verwandtschaftsgrad zu erweisen, und daß die Bittsteller um das ad 3

angeführte Musikfondsstipendium, zugleich ihre Musikkenntnisse zu erproben haben. — Vom k. k. kaiserlichen Gubernium Laibach am 5. April 1828.

3. 479. (3) ad Nr. 8017.

Die hohe Hofkammer hat sich bewogen gefunden, vom 1. May l. J. angefangen, die Wegstrecke zwischen Jassenica und Sanok in Galizien, von zwey, auf zwey und eine Viertel Post zu erhöhen. — Welches in Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Decrets, vom 2. April l. J., 3. 13596, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. k. k. Gubernium Laibach am 17. April 1828.
Franz Ritter v. Jacomini,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 487. (2) Nr. 5302.

Verlautbarung,

wegen Wiederbesetzung des Rußischen Studentenstiftungsplatzes. — Durch Vollendung der Gymnasialklassen von Seite des Franz Kovatsch, ist das vom Valentin Ruß, gewesenen Pfarrer zu Fraslau, Eiläer-Kreises, gestiftete Stipendium, im jährlichen Betrage von 39 fl. 12 kr. E. M., erledigt worden. — Zum Genusse dieses erledigten Stipendiums sind vorzüglich dem Stifter anverwandte Studierende, und in deren Ermanglung aus der Pfarr Stein in Krain, oder aus der Pfarre Fraslau und Laufen, im Eiläer-Kreise in Steyermark, gebürtige, arme studierende Knaben, vom Anfange der ersten Grammatikal- bis Vollendung der zweyten Humanitätsklasse, mit der Verbindlichkeit berufen, daß sich selbe zugleich der Musik mit Ausnahme der Trompete, zu widmen haben. — Es haben daher jene Schüler, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre mit dem Stammbaume, Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie den Schulzeugnissen von den letzten zwey Semestern und jenem über die erlernte Musik belegten Gesuche, bis 10. May l. J., bey diesem Gubernium zu überreichen, weil

auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 5. April 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 499. (1) Nr. 71.
Versteigerungs-Nachricht.

In Folge einer hohen Gubernial-Verordnung vom 10. l. M., Zahl 7114, soll die den vier Gubernial-Hausknechten und dem Ofenheizer im Landhause, für das Jahr 1828 gebührenden Livree, bestehend in 5 Röcken, 5 Westen und 5 Beinkleidern, dann in 5 Paar Stiefeln und 5 Hüten, im Wege einer öffentlichen Minuendo-Versteigerung beschafft werden. — Gleich wie nun dieselbe am 8. des künftigen Monathes May um 9 Uhr Vormittags bey hiesiger k. k. Gubernial-Expedit-Direction im Landhause abgehalten werden wird; so werden alle jene Tuchhändler und Professionisten, welche die Bestellung der obgedachten Kleidungsstücke zu übernehmen geneigt wären, bey der am festgesetzten Tage und Stunde stattfindenden Versteigerung zu erscheinen hiemit vorgeladen. — Von der k. k. Gubernial-Expedit-Directon. Laibach am 28. April 1828.

Z. 500. (1) ad Num. 10674.
K u n d m a c h u n g.

Die Erledigung einer Zeichnerstelle bey der ob der ennsischen Baudirection betreffend. — Bey der ob der ennsischen Provinzial-Baudirection ist eine Zeichnerstelle mit dem systemisirten Gehalte von 500 fl. E. M. erlediget worden. Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche mit den gehörigen Belegen über ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, dann über ihre bisherige Dienstleistung und moralisches Betragen, bis längstens 10. Juny h. J. bey der ob der ennsischen Landes-Regierung zu überreichen. — Linz am 17. April 1828.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 482. (2) Nr. 3746.
Licitations-Kundmachung.

Für den Zubau des Pfarrhofs in Semitsch, Bezirk Krupp, wird in Loco Semitsch am 20. May um 10 Uhr Früh nach zuvor erlegten zehnpercentigen Reugelde der Licitation abgehalten werden, woselbst auch die Bedingungen, Pläne und der Ueberschlag einzusehen sind. — 1.) Die Maurerarbeiten betragen sammt Handarbeit 481 fl. 6 kr. 2.)

Die Maurermateriale sammt Zugarbeit 590 fl. 58 kr. 3.) Die Steinmearbeit 27 fl. 28 kr. 4.) Die Zimmermannsarbeit 131 fl. 35 kr. 5.) Die Zimmermannsmateriale sammt Zufuhr 247 fl. 33 kr. 6.) Die Tischlerarbeit 71 fl. 40 kr. 7.) Die Schlosserarbeit 70 fl. 52 kr. 8.) Die Glaserarbeit 40 fl. 28 kr. 9.) Die Hafnerarbeit sammt Zufuhr 21 fl. 30 kr., Summe 1682 fl. 30 kr. E. M.

Z. 491. (2) Nr. 3819.

Wegen Herstellung und Einrichtung zweyer Säle im hiesigen Civil-Spitals-Gebäude für Sterbicos Kranke, hat das hohe Landes-Gubernium mit Erlaß vom 18., Erb. 2. dieses, Z. 6496, eine Minuendo-Versteigerung anzuordnen befunden, welche am 7. des k. M. May, Vormittags um 9 Uhr in diesem k. k. Kreisamte, abgehalten werden wird. — Die Herstellungskosten an Zimmermanns-Arbeit und Materiale, dann an Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Klampferer-, Steinmearbeit und Anstreicherarbeit betragen nach erfolgter Adjustirung der k. k. Prov. Staats-Buchhaltung im Ganzen 222 fl. 44 kr. — Die Kosten zur Beschaffung der dazu erforderlichen Einrichtungsstücke, und zwar: an Holzwerk, an Wäsch- und Bettfournituren, an Zinn-, an weißen und kupfernen Geschir, dann an Blech-, an Messing-, an Glaser-Geschir, an andern verschiedenen Utensilien, dann an Macherlohn, hingegen sind im ganzen Betrage auf 1123 fl. 8 kr. richtig gestellet worden. — Diejenigen, welche diese Bestellungen einzeln oder zusammen zu übernehmen Lust haben, werden zu dieser oben festgesetzten Minuendo-Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — Ueber das Individuelle dieser Bestellungen können die bey diesem Kreisamte befindlichen Kostenüberschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 25. April 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 492. (1) Nr. 1951.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Theresia Kumann, Witwe, im Namen ihrer minderjährigen Kinder Magdalena, Lorenz, Elisabeth, Thomas und Agnes Kumann, dann der großjährigen Anton und Maria Kumann, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. November 1827, hier zu Laibach in der Krakau, Nr. 69, verstorbenen Jacob Kumann, gewesenen Zimmermann, die Tagsetzung auf den 19. May l. J., Vormittags um 9 Uhr

V e r z e i c h n i s s
 der zu veräußernden Gegenstände, deren Eintheilung in Lose und Betrag des für jedes Los
 zu erlegenden Neugeldes.

Lose	Benennung der Gegenstände	Q u a n t u m			Neugeld
		Nr.	Pfund	Loth	öfterr. Lire
1tes	alte Feilen von Stahl		82	22	1650
	altes weiches Eisen zum Schmelzen		52189	2	
	altes Gußeisen zum Schmelzen		15670		
	altes Blech		1133	29	
	Abfälle von Metall		291	26	
2tes	Lumpen von Wolle		1291	13	370
	detto Leinwand		17281	29	
	alte Wolle	179	2486		
	alte Matrosenhosen von Tuch				
	alte Hüte	62			
3tes	weißes Berg von Hanf		3508	15	240
4tes	Abfälle von Hanf		15533	30	
5tes	Abfälle von aufgelösten Tauen		17287	12	180
6tes	Abfälle von Packholz		7220	11	80
	Lumpen = Papier		106	22	150
	gedrucktes Papier		25	16	
	Stücke von Kork		280	10	
	Glasscherben		1096	—	
	Abfälle von Leder		1775	18	
Weberwerkzeuge:					
7tes	Weberkämme von verschiedener Art		71		200
	Schnüre von dreysädiger Leinwand		6		
	detto von zweysädiger dto.		7		
	detto melis einfach		18		
	detto melis doppelt		4		
	detto melis einfach stark		6		
	detto zu 14		4		
	detto zu 13		4		
	detto zu 12		8		
	detto zu 10		7		
	Weberschiffchen von Buchholz		76		
	item		22		
	Spinnrädchen von Holz	1436			
	Spulen von Holz	18181			
	Haspel	14			
Spinnräder von Spinnmaschinen	307				
detto Bologneser	5				
verschiedene andere Werkzeuge	132				

Venedig am 12. April 1828.

Der Obercommandant der k. k. Kriegsmarine:

Hamilton Marquis Paulucci,

General-Major.

Der Oberverwalter und öconomische Referent des Marine-Arsenals,
 Johann Franz Edler v. Zanetti.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach

Monath	No. 27	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	6. 9 Uhr	6. 3 Uhr	6. 9 Uhr
April	23.	27	4,1	27	4,1	27	4,6	—	8	—	12	—	9	f. heiter	heiter	heiter
	24.	27	5,2	27	6,0	27	7,0	—	7	—	12	—	8	schön	Regen	f. heiter
	25.	27	7,7	27	7,9	27	7,9	—	6	—	12	—	10	Nebel	heiter	f. heiter
	26.	27	7,9	27	6,8	27	6,2	—	7	—	14	—	12	f. heiter	f. heiter	f. heiter
	27.	27	6,8	27	7,0	27	8,0	—	7	—	15	—	11	schön	schön	regnerisch
28.	27	8,3	27	8,8	27	9,2	—	10	—	14	—	11	f. heiter	f. heiter	f. heiter	
29.	27	9,5	27	9,8	27	8,5	—	7	—	15	—	12	f. heiter	f. heiter	f. heiter	

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 22. April 1828.

Hr. Joseph Kratter, Wundarzt und Geburtshelfer; Hr. Franz Colugnati, Hof- und Gerichtsadvocat; Hr. Georg Geusa und Constantin Desfuka, Handelsleute, türkische Unterthanen; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Anton Bratanich, Handelsmann, von Zara nach Wien. — Hr. Joseph Dunsch, Handlungsagent, von Triest nach Triest. — Hr. Joseph v. Finetti, Güterbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Gideon Flournoy, Großhändler, von Triest nach Wien.

Den 27. Hr. Johann v. Posdani, kais. Königl. Kämmerer, von Wien nach Triest. — Hr. Christoph v. Passi, k. k. Subernalrath, von Venedig nach Wien. Hr. Franz Holzknicht, börsenmäßiger Handelsmann; und Hr. Paul Tropcani, Handelsmann; beide von Triest nach Wien. — Hr. Nicolaus Lekovich und Hr. Softa Boih, Handelsleute, türkische Unterthanen, beide von Ugram nach Triest.

Den 28. Herr Anton Ritter v. Bossio, Privat, von Görz nach Grätz. — Hr. Johann Bapt. Cervi, Seidenfabrikant, von Görz nach Laibach.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. April 1828.

Valentin Erschen, Institut-Armer, alt 52 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 85, am Blutschlagfluß.

Den 22. Marianna Hrowath, gewesene Dienstmagd, alt 58 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 49, an der Auszehrung. — Dem Franz Rode, Weinschenk; sein Weib Gertraud, alt 43 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 15, an Lungengeschwüren.

Den 24. Der Maria Loser, Schusters. Witwe, ihre Tochter Theresia, alt 11 Jahr, in der Tyrnauer-Vorstadt, Nr. 26, an der Auszehrung.

Den 26. Herr Michael Luschek, Weltpriester und Gymnasial-Catechet, alt 39 1/2 Jahr, in der Polana-Vorstadt, Nr. 3, an der Luftröhrenschwindel.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Am 30. April 1828: 0 Schuh, 1 Zoll, 2 Lin. ober der Schwellenbettung.

3. 506. (1)

Weinlicitation.

Die in Steiermark, 3 Meilen unter Pettau liegende Herrschaft Friedau, wird am 21. May d. J. einen beträchtlichen Theil ihrer Eigenbauweine, von den Jahren 1824, 1825, 1826 und 1827, welche theils auf großen Fässern, theils in halb Startin-Fässern liegen, im Wege einer öffentlichen Licitation halbstartinweise an den Meistbietenden verkaufen. Die Licitation wird am 21. May Vormittags, in den gewöhnlichen Licitationstunden, im Schloße Friedau mit den dort eingelagerten Eigenbauweinen aus dem Luttenberger Gebirge beginnen, und am nämlichen Tage Nachmittags in dem herrschaftlichen Keller im Grünauerberg mit den dort liegenden Grünauerweinen fortgesetzt werden.

Die Herren Kauflustigen werden hiemit zur zahlreichen Erscheinung eingeladen.
Herrschaft Friedau am 19. April 1828.

3. 503. (1)

Kirchen-Orgel zu verkaufen.

Eine große, ganz neue Orgel, mit 16 vollkommenen ausgeführten Registern, mit einem starken Pedal besetzt, ist bey Unterzeichnetem täglich zum Probieren, im eigenen Hause

aufgestellt. Dieses Werk enthält nicht nur am äußerlichen Ansehen den Verfall, sondern empfiehlt sich jedem Kunstverständigen von selbst, vermög seiner mechanisch guten Einrichtung, festen und netten Arbeit, ordnungsmäßiger Zusammensetzung echter Register, für seine liebliche Reinheit, und im Ganzen seiner vorzüglichen Stärke des Tones, wie auch sehr bequemen Spielart für den Organisten. Er hastet 3 Jahre lang für jede Gebrechlichkeit der Orgel, und empfiehlt sich zugleich bey Bedarf einer größeren oder kleineren Orgel als den P. T. Herren Kirchenvorstehern zu einem geneigten Zuspruch, indem er einen Verlag von verfertigten Orgel-Bestandtheilen, aus gut ausgetrocknetem Holze, stets am Lager hat, und dadurch in den Stand gesetzt ist, seine geehrten Herren Abnehmer auf das billigste und schnellste bedienen zu können.

Den 28. April 1828.

Peter Rumpf,
Orgelbauer in Stadt Stein-
bey Laibach.

